



Schulsozialarbeit (SSA) Schule Kloten

Stellenbeschreibung / Pflichtenheft

1. Grundposition

Die Schulsozialarbeit (SSA) orientiert sich an der Welt der Kinder und Jugendlichen, an ihren Interessen, Stärken und Ressourcen und berücksichtigt ihre realen Lebenssituationen. SSA kümmert sich nicht nur um die Benachteiligten bei der Verteilung von Bildungs- und Lebenschancen, sondern arbeitet schwerpunktmässig präventiv. Sie fördert die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und baut, wo nötig, Übergänge von anderen Lebenswelten wie Familie, Freunde oder Freizeit zur Lebenswelt Schule. Sie setzt sich zum Ziel, entwicklungsfördernde Bedingungen in der Schule zu schaffen, die es jedem Kind ermöglichen, sich zu einem selbständigen, wertvollen Menschen zu entwickeln. Eine enge Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen (Lehrpersonen, Schulpsychologen, Therapeutinnen innerhalb der Schule ist unabdingbar. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und damit unterschiedlicher Sichtweisen, Erfahrungsmodellen und Arbeitsweisen können die Anforderungen an die Bewältigung des Schulalltags ganzheitlicher angegangen werden. Dabei ergänzen sich die unterschiedlichen Aufgaben und Sichtweisen und stehen zueinander nicht in Konkurrenz. Alle beteiligten Disziplinen übernehmen Verantwortung für die Schule, und ihr Handeln darf nicht in kritischer Distanz zur Schule stehen.

2. Organisatorisches

2.1 Stellenbezeichnung

- SchulsozialarbeiterIn (SSA)

2.2 Träger

Träger der SSA-Stellen der Schule Kloten ist die Schule Kloten. Die Aufsicht obliegt der Schulpflege, im speziellen der Kommission Sonder-/Sozialpädagogik. Direkte Vorgesetzte ist die Präsidentin der Kommission Sonder-/Sozialpädagogik.

2.3 Arbeitsort

Der Arbeitsplatz befindet sich möglichst zentral in den Räumlichkeiten der zugeteilten Bildungseinheit.

2.4 Schweigepflicht

Die Stelleninhaberin /der Stelleninhaber untersteht während der Anstellung und nach Stellenaustritt der Schweigepflicht. Die Grundsätze des Berufskodexes des Schweizerischen Berufsverbandes sozialer Arbeit in Bezug auf Verhalten und der Schweigepflicht gegenüber KlientInnen sind verbindlich.

2.5 Klientel

Die Hauptzielgruppe der SSA sind alle Kinder und Jugendlichen der betreffenden Bildungseinheit. An zweiter Stelle folgen die Eltern und die Lehrpersonen. Die SSA setzt sich zum Ziel, ihre Klientinnen über Angebote im Präventionsbereich zu erreichen und deren Ressourcen zu stärken. Zudem stellt sie SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften, die sich in einer schwierigen Situation befinden (z. B. Sozialisationsdefizite, Konflikte innerhalb der Schule oder dem Elternhaus, Probleme im

psychischen Bereich usw.), ein niederschwelliges Beratungs- und Interventionsangebot innerhalb der Schule zur Verfügung. In der systemischen Arbeit mit KlientInnen wird das Interaktionsfeld Schule und das sozial-ökologische Umfeld der KlientInnen mitberücksichtigt (Klassenverband, Schule, Lehrpersonen, Eltern, Freizeit).

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1 Individualhilfe

Die Einzelfallhilfe richtet sich an SchülerInnen mit persönlichen, schulischen und/oder familiären Problemen. Ziel ist es, Krisensituationen zu entschärfen und die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerIn zu fördern.

Die Individualhilfen können ebenfalls Lehrpersonen und Eltern in Anspruch nehmen.

3.2 Soziale Gruppenarbeit

Die SSA verfolgt das Ziel, die soziale Integration des Einzelnen in eine Gruppe zu fördern und zu unterstützen. Je nach Thema können sich die Gruppen altershomogen (innerhalb einer Jahrgangs), altersheterogen (z. B. Eltern-SchülerInnen), geschlechtsspezifisch (nur Mädchen oder Knaben) oder geschlechts-unspezifisch (gemischte Gruppen) zusammensetzen.

3.3 Projektarbeit

Projekte fördern die intensive Auseinandersetzung mit einer bestimmten Thematik, sei dies auf Klassenebene oder in einer ganzen Schuleinheit.

Projekte können direkt auf ein bestehendes Problem einwirken oder können präventiv eingesetzt werden.

3.4 Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit öffentlichen sowie privaten Institutionen (z. B. Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, Jugend- und Familienberatung, Sozialdienst, Jugendanwaltschaft und Polizei) ist zu gewährleisten.

4. Methoden

- Soziale Gruppen- und Klassenarbeit
- Projektarbeit
- Lösungsorientierte Fachberatung
- Triage
- Informationsvermittlung
- Kriseninterventionen
- Moderation
- Mediation
- Vernetzungsarbeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

5. Anstellungsbedingungen

5.1 Anforderungsprofil

Die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung in sozialer Arbeit. Zusätzlich muss sie/er über Berufserfahrung in Sozialer Arbeit verfügen und Erfahrung im Umgang mit Kindern mitbringen.

5.2 Finanzielle Kompetenzen

Für die Beschaffung von Arbeitsmaterial/Lehrmittel steht jährlich ein Betrag im Rahmen des Budgets zur Verfügung. Grössere Anschaffungen müssen bei der Kommission SSP beantragt werden.

5.3 Arbeitszeit/Präsenz

Die Jahresarbeitszeit ist vertraglich geregelt. Bei 12 Wochen Ferien erhöht sich die Präsenz während den regulären Schulwochen entsprechend. Um eine hohe Präsenz während den Schulwochen zu gewährleisten muss die Ferienplanung der SSA dem Ferienplan der Schule angeglichen werden (keine Ferien ausserhalb der Schulferien).

Damit die Teilnahme an Elternabenden und Gesprächen ausserhalb der Arbeitszeit ohne Überzeit gewährleistet ist, wird die Arbeitszeit in fixe und variable Präsenzzeiten aufgeteilt. Mindestens 85 % der Präsenzzeit gilt als fixe Arbeitszeit. Das Festlegen der Arbeitstage und Zeiten erfolgt in Absprache mit der betreffenden Bildungseinheit und der vorgesetzten Stelle.

5.4 Stellvertretung

Die Stellvertretung bei Abwesenheit der SSA übernimmt in dringenden Notfällen die SSA einer anderen Bildungseinheit. Die direkte Vorgesetzte ist zuständig für die Organisation der Stellvertretung.

5.5 Statistik

Die Stelleninhaberin /der Stelleninhaber ist verpflichtet, pro Schuljahr eine Statistik und einen Jahresbericht zuhanden der Kommission Sonder-/Sozialpädagogik zu verfassen (Abgabe jeweils Ende November).

5.6 Fort- und Weiterbildung

Gemäss Weiterbildungskonzept der Schule Kloten.